



„Du gehörst dazu!“

1820
CONNECT

#05 / 20.21

Rotary: Verbunden sein auf Lebenszeit!

Die rotarische Freundschaft in Deutschland gilt über alle Lebensphasen hinweg: eine spezielle Herausforderung für die Clubs. Manche haben seit Jahrzehnten erfolgreich den Vorstandsposten „Sozialer Innerer Dienst“ etabliert, andere haben sogenannte Seniorenbeauftragte oder Handbücher zum Umgang miteinander eingeführt. Teilen Sie am 5. Mai Ihre Erfahrungen mit uns, lassen Sie sich inspirieren von den Ideen und nehmen Sie Anregungen mit.

Rotarisches Miteinander über Krankheit, schwierige Lebensphasen und Alter hinweg

Bei knapp 30 von 75 Clubs in unserem Distrikt liegt das durchschnittliche Alter der Mitglieder bei 65 oder mehr Jahren. Bei manchen sind über 60 Prozent der Freunde und Freundinnen 65 Jahre oder älter und somit im offiziellen Rentenalter. Die Rotary Mitgliedschaft in Deutschland wird als eine lebenslange Verbundenheit verstanden, die dauerhafte Freundschaften und einen lebendigen Austausch über Krankheit und schwierige Lebensphasen hinweg bis ins hohe Alter ermöglicht. Der Erfahrungsschatz der Älteren ist eine Bereicherung für jeden Club.

Aber was, wenn Krankheit und andere Beschwerden des Alters eine Teilnahme am Clubleben schwierig oder gar unmöglich machen? Die eigene Mobilität und Flexibilität nehmen ab. Oder ein Familienmitglied braucht viel Unterstützung, man selbst wird unabhkömmlich. Der Kontakt zu Clubfreundinnen und -freunden droht abzureißen.



Andrea Bartl
RC FFM-Palmengarten
Andrea.Bartl@gmx.net



Peter Bock
RC Fulda-Paulustor
Bock-Eisenach@t-online.de



Klaus Thalheim
RC Eschwege
Klaus.Thalheim@t-online.de



Horst Piringer
RC Marburg
horst.piringer@gmail.com



Heiko Münker
RC Bad Homburg-Schloss
muenker@me.com



Ernst Wegener
RC Rotenburg-Melsungen
wegener.ernst@gmail.com



Die Fragen sind überall ähnlich – die Lösungsansätze verschieden

In zahlreichen Clubs steigt das Durchschnittsalter kontinuierlich und damit auch die Herausforderungen an die Gestaltung des Clublebens. „Kümmern wir uns genug um die alten Mitglieder?“ stand bei der Auswertung der Clubfragebögen laut Präsidenten 2020/2021 auf Rang 6 von 11 möglichen Themen. Viele ganz praktische Fragen tun sich auf: wie kommt ein betroffenes Mitglied zum Meeting und wieder nach Hause? Wie kann die technische Unterstützung für digitale Treffen sichergestellt werden? Kann bei Krankheitsfragen oder Fragen zur Bewältigung des alltäglichen Lebens Hilfestellung gegeben werden? Welche kleinen und großen Gesten signalisieren auf wertschätzende Art diesen Mitgliedern „Du gehörst dazu“ und vermitteln das Gefühl, der Club hat sie nicht vergessen, interessiert sich für sie und tut sein Möglichstes, um mit dem Mitglied und auch hinterbliebenen Ehepartnern verbunden zu bleiben.

Einzelne Clubs haben hier schon Lösungsansätze gefunden und praktizieren sie sehr erfolgreich. Eines dieser Erfolgsmodelle ist der/ die „Seniorenbeauftragte“, der/die sich gezielt um die Bedürfnisse und Anliegen der älteren Mitglieder im Club kümmert. Regelmäßige Kontaktaufnahme, Treffen mit Hinterbliebenen, die Organisation kleinerer und manchmal auch großer Hilfsdienste, Zuhören und Kümmern sind die Hauptaufgaben. Aber manchmal reicht das nicht mehr und auch sie kommen an ihre Grenzen.

Unsere Gäste teilen ihre Erfahrungen

Im Austausch mit Ernst Wegener (RC Rotenburg-Melsungen), Heiko Munker (RC Bad Homburg-Schloss), Peter Bock (RC Fulda-Paulustor), Klaus Thalheim (RC Eschwege) und Horst Piringer (RC Marburg) diskutieren wir über die Erfahrungen und die Ideen der Clubs, wie sie an ihren kranken und älteren Mitgliedern sowie solchen in schwierigen Lebensphasen „dranbleiben“ und ihnen durch „dick und dünn“ ein gutes Gefühl der Zugehörigkeit und der Wertschätzung geben können. Seien Sie dabei und diskutieren Sie mit – wir freuen uns auf Sie!

1820 CONNECT - Eine Roundtable-Reihe, 18:20 Uhr, 60 Minuten zum Netzwerken von Gleichgesinnten



Es geht um Themen, die Clubs verbinden. Die Clubs können voneinander profitieren. Experten aus Clubs und Distrikt bestimmen ein Thema, bereiten es auf und gewinnen zunächst mindestens 6 interessierte Clubs. Dann erhalten alle Rotarier*innen eine 1820 CONNECT Einladung und können über den Chat aktiv teilnehmen.

Moderatorin Sylvia Faber und die Experten werden am Ende der Diskussion bei Bedarf Anschlussveranstaltungen vereinbaren.

Haben Sie Interesse, eine 1820 CONNECT Veranstaltung zu organisieren? Dann sprechen Sie bitte Beate Schellhas an.



Beate Schellhas

1820 Connect
RC Friedrichsdorf (2015)
beate_schellhas@web.de